

Die Kilometerangaben beziehen sich auf die Entfernung zu Kaufbeuren.

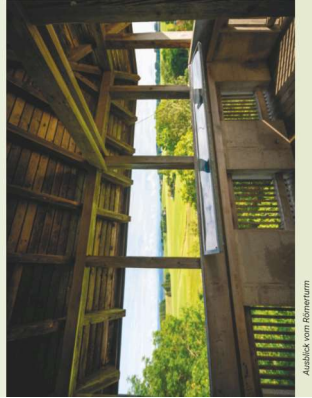
1 GROSSEKEMMAT (4 km)

Richtung Kleinkemmat, Abzweigung nach Großkemmat ausgeschildert

Burgwälde mit Bergfried „Römerturn“
Der „Römerturn“ stammt nicht aus der Römerzeit, sondern ist der Bergfried, der im Jahr 1185 erbaut wurde. 1264 war der letzte Stauerkönig Konrad IV auf der Burg. Der Schlossbau wurde im 14. Jahrhundert teilweise abgebrochen. Erhalten sind die Mauern des Bergfrieds, der im 17. Jahrhundert sowie der 20 Meter östlich gelegene Burgbrunnen mit 24 Meter Tiefe.

Der Turm ist tagsüber begehbar und bietet eine herrliche Aussicht in die Region und auf die gesamte Alpenkette. Auf einer Plattform oberhalb des Bergfrieds ist der Berggipfel von Kaufensalpegebirge bis zu den Allgäuer Alpen.

Ganzjährig geöffnet
Bem Römerturn 15, 87600 Kaufbeuren-Kemmat



Aussicht vom Römerturn

3 ALTENSTADT (27 km)

Richtung Schongau, durch Mauerstetten, Stöhwang und Osterzell nach Altensiedl

Romanische Basilika

Altensiedl war in der Römerzeit und im Frühmittelalter ein wichtiger Knotenpunkt für den Handel. So entstand Ende des 12. Jahrhunderts eine prachtvolle Basilika. Die Kirche aus helmschalem Turfzitat zu den bedeutendsten spätromanischen Kirchen Südbayerns, besonders sehenswert: „Der Große Gott von Altensiedl“, ein 1,20 Meter hohes, 1,20 Meter breites, 1,20 Meter langes und rechts Maria und Johannes, genaue Kopien der Originale im Bayerischen Nationalmuseum München.

Täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr
Schnitzwerkstatt 08922 85972 Altensiedl
www.schongau.de



Romanische Basilika Altensiedl

SCHONGAU (27 km)

Richtung Schongau, durch Mauerstetten, Stöhwang und Osterzell

Das Bild der Stadt mit seinen mittelalterlichen Mauern, Toren und Türmen ist ein lebendiger Beweis für die reiche Geschichte Schongaus: seit der Wende zum 13. Jahrhundert mit eigenen Rechten ausgestattet, wie ein Minierecht, war die Stadt als bayerische Grenzfestung am schwabischen Lech. Schenswert ist das Stadtmuseum Schongau in der ehemaligen Erasmuskirche mit einer numismatischen Ausstellung und interessanten Exponaten zur Stadtgeschichte. Von Juli bis September startet das historische Lechloch, zu seinen Fahrten auf dem Schongauer Lechsee.

Führungen finden von Mai bis Oktober jeden Freitag um 16 Uhr statt.
Tourist-Information Schongau, Münzstraße 1-3, 86556 Schongau
Info-Telefon: 0866 17214181
www.touristinfo@schongau.de

2 IRSEE (7 km)

B16 in Richtung Bad Wörthhofen, nach ca. 2 Kilometern am Kreisverkehr die Abfahrt in Richtung Irsee nehmen



Brauermuseum
Denkmal für die Erläuterung der Erbsenmalzgerate

Schwabisches Bildungszentrum (ehemalige Benediktinerabtei)

Die Benediktinerabtei Irsee bestand bis zur Säkularisation. Erhalten sind das prunkvolle Treppenhaus und Repräsentationsräume. 1849 bis 1972 beherbergte es eine Heil- und Pflanzenspital. Seit der Sanierung dient das Kloster Irsee als Tagungs-, Bildungs- und Tagungsort. Irsee ist ein beliebter Ort für Tagungs- und Tagungswerks des Bayerischen Bezirkes. Die Klosterkirche Irsee hat einen Eingangsbereich mit Blick auf das Treppenhaus kann jederzeit, die historischen Räume nur mit Führung nach Voranmeldung besichtigt werden.

Klosterung 4, 87660 Irsee, Info-Telefon: 08341/90600
www.kloster-irsee.de

Klosterkirche

Die barocke Kirche mit den Patroninnen „Maria Himmelfahrt“ sowie „Peter und Paul“ war bis 1803 die Stiftskirche der Benediktinerabtei Irsee. Das bedeutendste Ausstattungsgut ist die 1505 geschufte die der Tübinger Bildhauer Georg Hübner um 1725 schuf.

Tagsüber geöffnet

Katholisches Pfarramt Irsee
Klosterung 6, 87660 Irsee, Info-Telefon: 08341/23880
www.irsee.de

Brauermuseum

Im Gebäude der Klosterbrauerei Irsee befindet sich das Brauereimuseum, das täglich von bis 19 Uhr geöffnet ist.

Führungen nur mit vorheriger Anmeldung.
Klosterung 1, 87660 Irsee, Info-Telefon: 08341/432200
www.irsee.com

Denkmal für die Opfer der NS-„Euthanasie“

Im Denkmal für die Opfer der NS-„Euthanasie“ erinnert der Paläontofriedhof hinter der Klosterkirche mit Denkmal, Gedenkstätte „Prosektur“ und „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade.

3 AUERBERG (32 km)

B16 über Bessenhofen bis Altorf, Abzweigung nach Berolds- hofen zur B472 in Richtung Schongau. Über Reitenbach nach Bessenhofen rechts Abzweigung zum Auerberg

Der 1056 Meter hohe Auerberg – auch „Schwabischer Rigi“ genannt – besteht aus den Bergkuppen Kirchberg und Schlossberg und ist von einem aufgeschütteten Ringwall mit einem Umfang von 1700 Metern umschlossen.

Grabungen brachten vielfältiges Fundmaterial von Ausrüstungsgegenständen des römischen Heeres zutage, die auf eine römische Siedlungsansiedlung lassen.

Besuchen Sie auch das Auerbergmuseum im Kieblehaus. Es umfasst die Siedlungsgeschichte des Auerbergs und präsentiert sie auf 400 Quadratmeter in abwechslungsreicher und ungewöhnlicher Weise.

Geöffnet samstags, sonn- und feiertags von 14 bis 16 Uhr
(April bis Oktober), Führungsausschuss Irsee
Info-Telefon: 08662/210 oder 08663/371
www.benbergen.de

St. Georgskirche

Der Auerberger Turm hat man einen herrlichen Rundblick auf die Alpenkette und das Vorarlberg. Die gefälschte Holzdecke entstand wahrscheinlich mit dem Dreißigjährigen Krieg. Über dem Sakristeieingang ist eine spätgotische Madonna auf der Monchsseite zu sehen, ein Werk des Kaufbeurer Bildschnitzers Jörg Lenerer um 1520.

Auerberg 4, 86975 Benbergen
Info-Telefon: (Pfarramt) 08660/278
www.benbergen.de

Auerberg St. Georgskirche



3 STÖTTWANG (8 km)

Richtung Schongau über Mauerstetten

Pfarrkirche St. Gordian und Epimach (genannt „Kleine Wiesl“)

Das an die Wiesleiche erinnernde Schmuckstück wurde erbaut in den Jahren 1744/45. Die Stuckarbeiten und die Kanzel stammen von dem berühmten Stuckateur Franz Xaver Feichtmayr, die Gemälde schuf der Kompiener Maler Franz Xaver Hermann. Die Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für die Kunst der Stöttwanger. Adolph Verbeist ist der Meister des Kreuzwegs, sein Sohn Placidus schuf den Altar samt den übrigen Figuren.

Täglich geöffnet
Pfarramt Stöttwang, 87177 Stöttwang
Info-Telefon: 08345/223
www.stoettwang.de



Pfarrkirche Stöttwang

10 OTTOBEUREN (34 km)

B16 Richtung Bad Wörthhofen, nach 2 Kilometern Abfahrt Richtung Irsee, über Eggental, Markt Reitenbach bis Ottoberen

Im Jahr 764 wurde das Familienkloster vom Grafen Silih gegründet und von Mönchen aus der Bodenseeregion besiedelt. Durch Benediktinerabtei erhielt 1268 die Reichsunmittelbarkeit. Durch den Neubau im Jahr 1711 entstand eine der größten barocken Klosteranlagen Europas. Von den 200 Säulen und 20 Säulen der Krypta, die im 18. Jahrhundert erbaut wurden, sind heute nur noch 100 übrig geblieben. Das Kloster Irsee ist ein hervorragendes Beispiel für die Kunst der Klosterbaukunst. Der Theatersaal zeugt von der kulturellen Blüte des Ortes zur Barockzeit.



Benediktinerabtei

Die Kirche von Johann Michael Fischer erbaut und 1766 fertiggestellt. Sie ist reich verziert mit Stuckfiguren von Johann Jakob Feuchtmayr sowie mit Fresken und Altarbildern von Johann Jakob und Franz Anton Zeller. Ein besonderes Juwel sind die beiden barocken Chorgänge von Karl Joseph Respi, die viermalige Dreifaltigkeitssymbol mit 47 Registern und die zweimanualige Heiliggeistorgel mit 27 Registern – beide mit französischem Klangbild.

Die Klosterkirche wurde im Jahr 1926 zur päpstlichen Basilika erhoben.

Kirche ganzjährig geöffnet

Klostermuseum April bis Oktober von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
In der Nebensaison eingeschränkte Öffnungszeiten

Kloster und Reichsamt-Museum mit Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung
Sebastian-Kreupel-Straße 1, 97724 Ottoberen
Info-Telefon: 08532/7980
www.abte-ottoberen.de

4 UNTERGERMARINGEN (9 km)

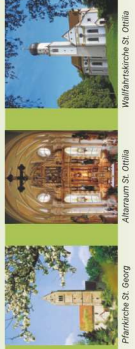
Über den B17, Kreisverkehr Richtung Gernmaringern nach Untergemaringern

Pfarrkirche St. Georg

Vom Ortsteil aus führt ein vierstündiger Fußweg vorbei an sechs Rosenkranzstationen aus dem 17. Jahrhundert auf den Georgberg zur weinlich schönen Pfarrkirche St. Georg.

Der um 1180 errichtete romanische Bau enthält eine romanische, nahezu vollständig erhaltene Apsismalerei aus dem 12. Jahrhundert – die einzige ihrer Art in Schwaben. Das Christophorus-Hecko stammt aus den Jahren um 1420.

Besichtigung nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.
Georgbergstraße, 87656 Gernmaringern
Info-Telefon: (Meinern) 08347/1059
www.gemaringern.de



Pfarrkirche St. Georg

5 HÖRMANNSHOFEN (8 km)

B16 Richtung Flissen nach Briesenhöfen links zum Ortsteil Hörmannshöfen abbiegen

Wallfahrtskirche St. Ottilia

Ursprünglich war die um 1350 errichtete Kapelle Teil eines kleinen Benediktiner Klosters, die heute nur noch im 18. Jahrhundert abgebrannt. Der Bauherr, Bischof Salomo, wurde im 18. Jahrhundert abgebrannt.

Die Kapelle war der heiligen Ottilia, der Herrschaft bei Augsburg gewidmet. Schon im Jahr 1440 ist von einer „urlichen Wallfahrt auf dem Ottilienberg“ die Rede.

Nach mehrfachen Erweiterungen und Restaurierungen wurde die Wallfahrtskirche mit ihrer sehenswerten Innenausstattung im Jahr 1986 zu einem besonders schützenswerten Baudenkmal nach der Haager Konvention erklärt.

Täglich geöffnet ab 9:30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, spätestens 20 Uhr
Ortsteilweg, 87640 Briesenhöfen
Info-Telefon (Kirchenpfleger): 08341/92605

6 AITRANG (15 km)

Richtung Aitrang über Apfeltrang und Ruderasthofen, bei Aitrang links abbiegen

Elbsee

Der dunkelbraune Mooresee (früher „Eichsee“) südlich von Aitrang (3 Kilometer) gehört zu den landschaftlich schönsten Fließseen im Allgäu. Das Seeufer umgibt ein Moor mit grünlichen Flechten, die im Sommer in Blüte kommen. Der See ist ein beliebter Ort für den Bootverkehr. Der See ist ein beliebter Ort für den Bootverkehr. Der See ist ein beliebter Ort für den Bootverkehr.

Direkt am See liegen ein sehr geliebter 5 Sterne-Campingsplatz (ganzjährig geöffnet) sowie ein großes Restaurant mit Garten.

Restaurant Elbsee, 87648 Elbsee,
Info-Telefon: 08343/230

Campingsplatz Elbsee,
Am Elbsee, 3, 87648 Elbsee,
Info-Telefon: 08343/248
www.elbsee.eu

7 KÖNIGSTRIED (24 km)

Richtung Ottobereuren, über Oberchauer, Friesentried, nach der Abzweigung Eggental und Markt Reitenbach Richtung Unteregg

Katzbräu-Mühle

Die einzige erhaltene altdonische Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert in wunderschöner Lage ist ein echter Geheimtipp. Das kleine Museum ermöglicht den Besucherinnen einen Einblick in die Mühle. In der Mühle wird ein hochwertiges Mühlenbrot in reiner Zeit. In der Mühle wird ein hochwertiges Mühlenbrot in reiner Zeit. In der Mühle wird ein hochwertiges Mühlenbrot in reiner Zeit.

Museum und Restaurant täglich ab 11 Uhr geöffnet
Katzbräu-Mühle, 87648 Elbsee,
Info-Telefon: 08269/376
www.katzbrauemuehle.de



Elbsee



Katzbräu-Mühle

Lebe Gäste, herzlich willkommen im Allgäu

An der Blausäule vorbei und entlang der Stadtmauer erleben Sie die Geschichte Kaufbeuren. Beim Gang durch den Klosterberggarten, des Crescenti-Klosters entdecken Sie das historische Zentrum des Allgäus. Inmitten der Allgäuer Landschaft erwarten Sie die Kaufbeurer Heiler Ausgusspunkte für einzigartige, kulturelle Ausflüge in die unmittelbare Nachbarschaft.

Weihn sichtbar setzt Schloss Neuschwanstein der Landschaft eine Krone auf, eingebettet in die prächtigen Opaten der Alpen. Das Schloss als ein großer Erbsenbaum des Allgäu. Kaum ein Weg, ein Platz, an dem Sie König Ludwig des Gaus nicht spüren können. Dazwischen öffnen sich die vielen Geschichten in den Orten und der Landschaft selbst. Dazu das landliche Gesicht des Allgäu mit grünen Höhen und gemühtlichen Hütten. Und selbst hier verweilt der König nur allzu gerne. Wenn er die Stille sucht und oben auf den Opaten die Freiheit atmen will.

Bei uns im Allgäu finden Sie gewachsene Kulturland eingebettet in ländliche Landschaft. An den kunsthistorischen Weg abgelenken der Schwäbischen Barockstraße, am Ende der Romanischen Straße und hoch auf der Deutschen Alpenstraße. Die Geschichte des Allgäu ist ein Teil der Geschichte der Region. Aber auch verborgene Kleinode warten darauf, entdeckt zu werden.

Die Allgäuer Vogelwachtel, bietet Ihnen auch vielfältige Wander- und Radwege. Die wunderschöne Allgäu-Route führt durch die Region mit insgesamt 876 Kilometern. Die Wiesengänger, die Wasserläufer und die Himmelstürmer. Auf dem Weg Sie viele der aufgeführten Ausflugsziele. Kartennmaterial hierfür erhalten Sie bei uns in der Tourist-Information Kaufbeuren.

Ihre Tourist-Information

Viel Spaß beim Entdecken der Region wünscht
Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing e.V.

Burgführungen in den Sommermonaten jeden Dienstag um 15 Uhr, nur nach telefonischer Vorausanmeldung in der Tourist-Information Kaufbeuren, 08347/1719.
Führungen nach vorheriger Anmeldung unter 08384/7152.
Burgruinen frei zugänglich
Burgweg 50, 87637 Eisenberg
Info-Telefon (Tourist-Info): 08364/1727
www.burgmuseum-essenberg.de

Info-Telefon (Tourist-Info): 08364/1727
www.burgmuseum-essenberg.de